



Rheinfelder Tag Psychotherapie

Psychotherapie in Zeiten der Unsicherheit

Donnerstag, 17. September 2020, 9–17.15 Uhr
Kurbrunnensaal Rheinfelden



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Interessierte

«Sicher ist, dass nichts sicher ist. Und selbst das nicht!»

Joachim Ringelnitz

Unsicherheit als Thema war in Psychotherapien schon vor der Pandemie aktuell. In unserem Jahresprogramm 2019 wurde die Tagung für Juni 2020 angekündigt. Aus bekannten Gründen musste sie verschoben werden.

Vielleicht ist es Ironie des Schicksals, dass wir nun mit «Psychotherapie in Zeiten der Unsicherheit» die Rheinfelder Tage am 17. September 2020 wieder öffnen, beleben und weiterführen? Inhaltlich orientiert am Bewährten, formal adaptiert an die neue Situation, werden wir mit Expertinnen und Experten das aktuelle Thema diskutieren und darauf mit ausreichend Raum eingehen. Aber nicht nur! Denn ähnlich wie bei der Pandemie spielen bei individuellen Belastungen und Herausforderungen in der eigenen Entwicklung, der Umgang mit Unsicherheit, die eigenen Bewältigungskompetenzen und die individuelle Art des Wechselspiels zwischen Innen- und Aussenwelt eine zentrale Rolle. Wie sind diese ausgestaltet, je nach Individuum, Lebensphase und Belastung? Welche krankhaften Entwicklungen spielen dabei mit? Wie können sie psychotherapeutisch bearbeitet und in Richtung einer gelingenden Entwicklung gefördert werden? Wie gehen wir mit den Wünschen unserer Patienten nach Sicherheit um? Besonders dann, wenn auch «unser Boden wackelt»?

Alles relevante Fragen – auch und gerade in der Krise infolge der Pandemie. Und natürlich gilt es den kurz-, mittel- und langfristigen Umgang mit der bestehenden Krise aufzuarbeiten – auch in Psychotherapien.

Die 5. Veranstaltung in unserer Tagungsreihe Psychotherapie beleuchtet das Thema aus klinisch-psychotherapeutischer Perspektive, unter Einbezug gesellschaftlicher und kultureller Aspekte.

Wir freuen uns auf eine interessante Tagung mit Ihnen und hoffen, Sie auch zum Austausch begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüsse

Beate Immel, Hanspeter Flury, Pierre Loeb

Leitung

Dr. med. Beate Immel

Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Leitende Ärztin Ambulatorium Klinik Schützen Rheinfelden

Dr. med. Hanspeter Flury

FMH Psychiatrie und Psychotherapie, Chefarzt und Klinikdirektor Klinik Schützen Rheinfelden

Dr. med. Pierre Loeb

FMH Allgemeine Innere Medizin, Past-President SAPPAM

Programm

- 08.30–09.00 **Eintreffen, Registrierung**
- 09.00–09.05 **Begrüssung, Einleitung**
Dr. med. Hanspeter Flury
- 09.05–10.05 **Über die Gewissheit unsicherer Zeiten – eine Einstimmung in den Tag**
Dr. med. Beate Immel. Die Corona-Krise offenbart die Unsicherheit, die mit grossen gesellschaftlichen wie individuellen Belastungen und Umbrüchen einhergeht. Eigene Verletzlichkeiten werden intensiver denn je thematisiert. Dabei gehören Unsicherheit und Verwundbarkeit schon immer – auch historisch – zu unserem Leben dazu. Ebenso sind tiefgreifende Veränderungen – auch in Psychotherapien – fast unausweichlich mit Instabilität verbunden. Kann man lernen, sich mutig auf Unsicherheit einzulassen und handlungsfähig bleiben, sich mit ihr anfreunden? «Ich. Weiss. Es. nicht.» Diese Worte appellieren an eine der grössten Kräfte, über die wir Menschen verfügen: unsere Fähigkeit zur Kooperation. Eine Zwischenbilanz.
- 10.05–10.50 **Wer bin ich? Was will ich?**
Sicherheiten und Unsicherheiten in Kindheit und Adoleszenz
Prof. Dr. med. Alain di Gallo. Das Bedürfnis nach Bindungssicherheit prägt die frühe Kindheit in besonderem Mass. Die in dieser Zeit erlebten Beziehungen prägen die weitere Entwicklung. Sie haben Einfluss darauf, wie wir unerwartete Herausforderungen annehmen, sie meistern oder an ihnen scheitern. Mit Bezugnahme auf diese Zusammenhänge werden Entwicklungsklippen vom Kleinkindes- bis ins junge Erwachsenenalter vorgestellt und aus kinder- und jugendpsychiatrischer Perspektive gedeutet.
- 10.50–11.05 **Zeit für Fragen und Diskussion**
- 11.05–11.35 **Pause**
- 11.35–12.20 **Unsicherheit – ein vieldeutiges Phänomen. Eine psychiatrisch-psychotherapeutische Annäherung an Diagnostik und Behandlung**
Dr. med. Hanspeter Flury. Sich unsicher fühlen, unsicher sein: Manchmal verstehbar in unklaren, offenen Situationen, auf dem Hintergrund grosser Herausforderungen oder in schwierigen Gruppendynamiken. Manchmal (auch) krankhaft übersteigert, beispielsweise bei Angst- und Panikstörungen, sensitiven Entwicklungen, ängstlich-abhängigen Persönlichkeits- oder Anpassungsstörungen. Wie lässt sich dies diagnostisch erfassen und abgrenzen, wie behandeln?
- 12.20–12.35 **Zeit für Fragen und Diskussion**
- 12.35–12.50 **Musikalischer Ausklang des Vormittags**
Prof. Dr. phil. Andreas Kruse, Piano

Programm

13.00–14.15 **Mittagessen**

13.45 **Klinikführung für Interessierte**

Führung 1: Hotel Schiff am Rhein **Führung 2:** Elsässerhof

Treffpunkt: Foyer Kurbrunnensaal

14.15–15.00 **Das mittlere Lebensalter –
die Balance finden in unsicheren Zeiten**

Prof. Dr. dipl. psych. Beate Wild. Das mittlere Lebensalter ist geprägt von Herausforderungen und Veränderungen. Stärker als vorher stellt sich die Frage nach dem «Was will ich im Leben?». In dieser Zeit werden Familien gegründet, Kinder grossgezogen und berufliche Entwicklungen vorangetrieben. Die eigenen Eltern brauchen vielleicht Pflege oder versterben. Wie ist ein Gleichgewicht zu finden zwischen Ansprüchen und Selbstfürsorge, Zielerreichung und Loslassen, Handeln und Abwarten? Ein Einblick in den Umgang mit Unsicherheit in der Lebensmitte.

15.00–15.15 **Zeit für Fragen und Diskussion**

15.15–15.30 **Pause**

15.30–16.15 **Das Alter – die Lebensphase der Unsicherheit?**

Prof. Dr. phil. Andreas Kruse. Älter werden bringt grosse Herausforderungen mit sich: Veränderungen, Einschränkungen, Verluste. So sehr diese von Unsicherheit begleitet sind, so eindrücklich ist es, wie ältere Menschen daran auch wachsen und sich entwickeln können. Dies therapeutisch zu begleiten und zu fördern, ist eine lohnende und wertvolle Aufgabe.

16.15–16.30 **Zeit für Fragen und Diskussion**

16.30–17.15 **Sicher unsicher. Psychotherapeutische Tätigkeit
in Zeiten der Unsicherheit.**

Dr. med. Beate Immel, Dr. med. Hanspeter Flury. Wie kann es (psycho-) therapeutisch Tätigen gelingen, in schwierigen Zeiten und Therapiephasen unvermeidliche Unsicherheit auszuhalten und genügend Sicherheit zu vermitteln? Welche Haltungen und Vorgehensweisen helfen ihnen dabei in der Arbeit? Welche persönlichen Ressourcen, welches Wechselspiel mit ihrem eigenen Umfeld fördern Ausgleich und Unterstützung?

17.15 **Musikalischer Ausklang**

Prof. Dr. phil. Andreas Kruse, Piano

Abschluss

Referentinnen und Referenten

Dr. med. Hanspeter Flury

Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Psychosomatische und Psychosoziale Medizin SAPP, Chefarzt und Klinikdirektor Klinik Schützen Rheinfelden

Prof. Dr. med. Alain di Gallo

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie; Chefarzt der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Universitären Psychiatrischen Klinik Basel. Spezialisiert auf psychische Folgen von körperlichen Erkrankungen und Unfällen bei Kindern und Jugendlichen sowie auf Kinder psychisch und somatisch kranker Eltern.

Dr. med. Beate Immel

Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Fachärztin für Allgemeinmedizin. Leitende Ärztin, Ambulatorium Klinik Schützen Rheinfelden

Prof. Dr. phil. Andreas Kruse

Psychologe, Gerontologe und Demograph, Direktor des Instituts für Gerontologie Heidelberg. Verantwortlicher Autor der Altenberichte zuhanden des Deutschen Bundestags, stv. Vorsitzender des Deutschen Ethikrates.

Prof. Dr. sc. hum. Dipl. Psych.

Dipl. Math. Beate Wild

Systemische Familientherapeutin. Leiterin der Sektion «Psychosomatische Interventions- und Prozessforschung», Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik, Universitätsklinikum Heidelberg.

Teilnahme und Hinweise

Fachtagungen der Klinik Schützen Rheinfelden werden in der Regel von jeweils 100 bis 250 Teilnehmenden besucht – von Ärztinnen und Ärzten aus Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Innerer Medizin sowie den jeweiligen im Zentrum stehenden Fachgebieten, Psychologinnen und Psychologen, Pflegefachpersonen, Spezialtherapeutinnen und -therapeuten und weiteren Fachpersonen des Gesundheitswesens sowie weiteren Interessierten.

Die Rheinfelder Tage werden von der Klinik Schützen Rheinfelden organisiert, in Kooperation mit der Schweizerischen Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin SAPP. Finanziell getragen werden sie neben der Klinik Schützen Rheinfelden von der gemeinnützigen Stiftung für psychosomatische, ganzheitliche Medizin Rheinfelden, die im Bereich ihrer Kernanliegen Weiter- und Fortbildungen sowie Forschungsprojekte unterstützt.

Fortbildungs-Credits (beantragt)

SGPP SGAIM SAPP

Von weiteren Fachgesellschaften anerkannt als allgemeine, nicht fachspezifische Fortbildung.

Für die Teilnahme ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich

Klinik Schützen Rheinfelden T 061 836 24 38
Tagungssekretariat tagungssekretariat@klinikschoetzen.ch
Bahnhofstrasse 19 klinikschoetzen.ch
CH-4310 Rheinfelden

Die Tagungsgebühr inkl. Mittagessen und Pausengetränken beträgt CHF 250.– (SAPP-Mitglieder CHF 230.–/Personen in Aus- und Weiterbildung CHF 80.–). Die Rechnung für die Tagungsgebühr wird Ihnen zugestellt. **Ihre Anmeldung wird erst mit der erhaltenen Bestätigung gültig.** Aufgrund der grossen Nachfrage und der beschränkten Platzzahl empfehlen wir Ihnen eine möglichst rasche Anmeldung. Abmeldungen nach dem 10. September 2020 können nicht rückvergütet werden, Ersatzteilnehmende sind jedoch willkommen.

Der Kurbrunnensaal befindet sich fünf Gehminuten vom Bahnhof Rheinfelden in Richtung Rhein, der Weg ist ausgeschildert.

Unsere nächsten Fortbildungen 2021

- 28. Januar Rheinfelder Tag Psychoonkologie
- 11. März Rheinfelder Tag Psychosomatik: CHRONISCH – und (was) dann?
- 10. Juni Rheinfelder Tag Psychotherapie
- 23./24. September Rheinfelder Tag (2 Tage)

Informationen zu Tagungen der Klinik Schützen Rheinfelden stehen Ihnen auf unserer Webseite zum Download bereit: www.klinikschoetzen.ch/fuer-fachpersonen/fort-und-weiterbildung

Anmeldung

Rheinfelder Tag Psychotherapie

Psychotherapie in Zeiten der Unsicherheit

Donnerstag, 17. September 2020, 9–17.15 Uhr
Kurbrunnensaal Rheinfelden

Ich melde mich hiermit verbindlich an.

- Ich bin SAPPM-Mitglied Ich bin in Aus- oder Weiterbildung
 Ich esse vegetarisch

Anmeldefrist: 10. September 2020

Talon bitte in Blockschrift ausfüllen.

Vorname, Name

Titel, Stellung, Funktion

Adresse

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Unterschrift

Stempel

- Ich abonniere den elektronischen Newsletter der Klinik Schützen Rheinfelden.



Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Invio commerciale-risposta
Envoi commercial-réponse

Klinik Schützen Rheinfelden
Rheinfelder Tag Psychotherapie
Tagungssekretariat
Bahnhofstrasse 19
CH - 4310 Rheinfelden